

Buchbesprechungen

Fundamentaltheologie – Bibelwissenschaft

Haas, Adolf: Teilhard de Chardin – Lexikon. Grundbegriffe, Erläuterungen, Texte. (Herderbücherei 1971, Bd. 407 A–H, Bd. 408 1–Z). – Paperback je DM 8,90.

Teilhard de Chardin hat kein System geschrieben, das er vielleicht wegen widriger Umstände – Verbote der Veröffentlichung – nicht hätte vollenden können. Aber systematisch und logisch hat er wie selten einer gedacht. Das Instrument des Denkens ist der Begriff. Adolf Haas hat in mehrjähriger Arbeit ein Lexikon Teilhard'scher »Grundbegriffe« zusammengestellt. Diese sind alphabetisch geordnet, jedem Hauptbegriff sind »Erklärungen« vorausgeschickt. Durch derartige Erläuterungen werden Teilhards Zentralideen, soweit sie sich dafür anbieten, in weitere philosophische Zusammenhänge eingefügt, so daß dieses Lexikon streckenweise geradezu begriffsgeschichtlichen Charakter hat. In den erklärenden Ausführun-

gen wird jeweils auf die entsprechenden Originaltexte verwiesen, die aus dem Gesamtwerk Teilhards, auch aus Briefen und Inedita entnommen sind.

Wer Teilhards Gedankenwelt kennt, findet in dieser lexikalischen Zusammenschau bestätigt, daß bei ihm wörtlich alles mit allem verknüpft ist. Er wird darüber hinaus, dank der beherrschenden Zusammenordnung der Begriffe und dank des Netzes von Verweisen, das der Verfasser durch das Ganze spannt, neu erfahren, daß Teilhard, so sehr er kraft der die Gesamtwirklichkeit durchziehenden Analogie die Begriffe flüssig macht, doch zugleich eine präzise Bedeutung mit den verschiedenen Begriffen verbindet. Aber jeder Leser findet in den zwei Lexikon-Bänden eine zuverlässige Orientierung in der Universalgeschichte der Welt, um die es Teilhard zu tun war. Dem heutigen Menschen droht die täglich sich mehrende Menge naturwissenschaftlicher Erkenntnisse die Frage nach dem Sinn der Welt und des Menschen in ihr zu verstellen. Von Teilhards eigenen einzelwissenschaftlichen Ansichten mögen nicht wenige heute schon überholt sein, so liegt es ja in der Natur des Weitergehens der Forschung. Er hat aber Gesetzmäßigkeiten der konkreten und in Evolution befindlichen Welt aufgedeckt, die in das sinn-erhellende Fragen der Philosophie hineinragen und die Teilhard, der unablässig den »Glauben an die Welt« und den »Glauben an Gott« zu »versöhnen« bestrebt war, noch in den theologischen Offenbarungsglauben, der seine Mitte in Christus hat, sich hindurchziehen sieht. Man lese dazu als Probe – es können ja nicht die Grundbegriffe im einzelnen wiedergegeben werden – das unter dem Stichwort »Glaube (foi, croyance)« Ausgeführte.

Adolf Haas hat mit seinem Werk, in welchem er die großen Linien und Perspektiven der Weltansicht Teilhards de

Chardin sichtbar macht, dem umgetriebenen Menschen der Gegenwart eine Lebenshilfe und denen, die sich gegenüber dem heutigen Wissen von der Welt Rechenschaft von ihrem Glauben geben wollen, eine Glaubenshilfe gereicht. Diese Leistung konnte ihm nur gelingen, weil er selbst wie Teilhard Forscher (Biologie), Naturphilosoph und Theologe ist.

Gars am Inn

Alois Guggenberger